

Prozessbeschreibung des Wahlverfahrens

für die Empfehlung der drei Elternkandidaten

in den Stiftungsrat der Deutsche Schule Budapest, 26. April 2016

1. Die teilnehmenden Elternvertreter und die Kandidaten sind in der Aula. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Eltern und die Kandidaten, lässt die Tagesordnung abstimmen.
2. Der Vorsitzende erläutert kurz den Gegenstand des heutigen Treffens, dass in diesem Schuljahr drei Elternmandate im Stiftungsrat der DSB auslaufen. Die Gründer erwarten vom Elternbeirat, dass wir nach einem Abstimmungsverfahren Kandidaten empfehlen und darüber informieren eine wie große Unterstützung diese Kandidaten von Elternseite genießen. Es ist wichtig zu betonen, dass der Elternbeirat eine Empfehlung ausspricht, die Entscheidung wird von den Gründern getroffen. Der Elternbeirat hat in der vorigen Woche die Namen die Kandidaten und - insofern zur Verfügung gestellt - einen Lebenslauf der Kandidaten an die Elternvertreter gesandt.
3. Der Vorsitzende führt eine Wahl für den Wahlleiter und den Schriftführer durch. Nur die Elternvertreter stimmen ab.
4. Nach der Wahl übergibt der Vorsitzende das Wort dem Wahlleiter, der den Wahlprozess vorstellt. Der Vorsitzende übersetzt ins Ungarische. Der Prozess wird wie folgt aussehen:
 - Alle Kandidaten verlassen nach der Vorstellung des Wahlprozesses den Raum und werden gebeten in der Schulhalle zu warten. Herr Marc-Tell Madl kann in der Aula bleiben, er fängt mit seiner Vorstellung an. Herr István Varga setzt fort. Die Kandidaten Madl und Varga sind keine Elternvertreter und dürfen daher nach ihrer Vorstellung nach Hause gehen oder das Wahlergebnis draußen abwarten.
 - In der Vorstellung folgen Frau Inken Hefe, danach Herr Robert Somogyi und danach Herr Norbert Langen. Alle Kandidaten verlassen nach ihrer eigenen Vorstellung wieder den Raum. Die Vorstellung erfolgt in deutscher Sprache, der Elternbeirat sichert auf Wunsch des Kandidaten eine Übersetzung ins Ungarische.
 - Der Wahlleiter stellt den Elternvertretern den Wahlzettel vor. Jene Kandidaten, die gleichzeitig Elternvertreter sind, erhalten speziell präparierte Wahlzettel. Diese Elternvertreter können sich selber keine Stimme geben. [Der Wahlleiter zeigt die drei präparierten Wahlzettel dem Publikum.] Damit wird die Anonymität des Wahlverfahrens im Fall der Elternvertreter-Kandidaten beschränkt, aber so erhalten auch diese Elternvertreter die Möglichkeit der Empfehlung der eigenen Klasse Gehör zu verschaffen.
 - Nach den Vorstellungen werden die Wahlzettel an die Elternvertreter ausgeteilt.
 - Alle Elternvertreter werden anonym abstimmen. Jeder Elternvertreter kann maximal 3 oder weniger Stimmen abgegeben, und maximal eine Stimme pro Kandidat. Nur eindeutige Wahlzettel werden als gültig betrachtet. Die ausgefüllten Wahlzettel sollen von den Eltern in die vorbereitete Schachtel eingeworfen werden.
 - Nach der Wahl erfolgt eine 10-minütige Pause, in der der Wahlleiter, der Schriftführer und der Vorsitzende des EBRs unter Aufsicht der Beauftragten des Stiftungsrates die Stimmen auszählen und das Wahlprotokoll ausfüllen.
 - Alle Kandidaten werden darum gebeten, dem Vorstand des EBRs einen detaillierten Lebenslauf zur Verfügung zu stellen, den der Vorstand zusammen mit dem Wahlprotokoll an die Deutsche Botschaft weiterleiten kann.
5. Nach der Vorstellung des Wahlprozesses verlassen die Kandidaten den Raum und die Wahl wird, wie oben beschrieben, durchgeführt.